

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

November 2017 - Februar 2018

www.peterpaul-markkleeberg.de

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau

Friede den
Menschen auf Erden

Weihnatskollekte 2017
am 24. und 25. Dezember



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

So erreichen Sie uns:**Pfarramt Markkleeberg:**

Pater-Kolbe-Str. 3,
04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/ 3580788,
Fax 0341/ 3581953,
E-Mail:
peterpaul04416@t-online.de;
Bürozeiten:
Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr,
Di. 9 - 12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12,
04564 Böhlen;
Bürozeiten: Do. 8 - 10 Uhr
Tel.: 034206/ 689 46

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau;
Bürozeiten: Do. 11 - 13 Uhr
Tel.: 034203/ 5 22 77

Gemeinde Pegau:

Helbigstr.14, 04523 Pegau
Internet:
www.peterpaul-markkleeberg.de

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.
Pfarramt St. Peter & Paul Mark-
kleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3,
04416 Markkleeberg

Ansprechpartner:

Dorit Neumann
Matthias Plum
Barbara Elsner
Prof. Dieter Schneider

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kath. Pfarramt St.
Peter und Paul
IBAN: DE59750903000008297606
BIC: GENODEF1M05

Satz und Druck

Christliches Sozialwerk - St.
Michael
Prager Str. 390 04289 Leipzig
info@wfbm-st-michael.de

„Advent, Advent, ...“

Oh ja, es ist schon wieder soweit, liebe Gemeinden, und angekündigt wird nicht nur das Kommen des Christkindes, das Aufstellen der Weihnachtspyramide, die Krippenspiele und abschließend die Sternsinger, nein, auch Roratemessen, Bußgottesdienste und – man höre und staune – wieder eingeführte Zeiten für das Bußsakrament zumindest erstmal in Böhlen.



Ach, immer diese Wermutstropfen in der schönen Adventsstimmung. Aber, a propos Wermut, ich habe immer gehört, dass der sehr gesund sei, natürlich nicht im Übermaß, aber eben so ein paar Tropfen. Ein paar Tropfen Bitternis, so wie Bittermandel auch in den Stollen gehört, wie Bitterkräuter erst die rechte Gewürzmischung ausmachen und ein Magenbitter vielleicht doch ein ungeordnetes Zuviel in verdauliche Häppchen aufspaltet. Immer war die Adventszeit im Kirchenjahr auch eine Fastenzeit, eine Zeit der Einkehr, wo eben noch nicht schon der Stollen angeschnitten wurde, wo es noch keine weihnachtlichen Süßigkeiten gab, weil, ja weil man eben noch auf das Kindlein gewartet hat. Und jede Schwangere, jede werdende Mutter weiß, dass sie auf vieles verzichten muss in dieser Zeit der Erwartung.

Wollen wir uns nicht wieder einmal ganz einlassen auf Advent? Wieder neu Konsumverzicht üben gegen den Strom der Zeit? Wieder mal aufräumen im Rumpelzimmer des vergangenen Jahres, wo so vieles kreuz und quer liegenblieb, manches Staub angesetzt hat, über mancher Schuld, manch unvollbrachter Liebestat schon der Mantel des Vergessens seine Schwingen breitet?

Ziehen wir die Decke nochmals zurück, stellen wir uns ehrlichen Gewissens diesem Jahr und machen wir unsere Seele zu einer würdigen Krippe für den, der adventet, der zu uns kommt voll Liebe, voll Freude, aber immer auch mit ein wenig Bitternis im Korb, der erst so zum weihnachtlichen Gabenkorb wird.

Pfarrer Dr. Andreas Martin



An die Eltern unserer kleinen Kinder:



Entspannen Sie sich! Gott hat den Kindern ihre Lebendigkeit geschenkt; haben sie deshalb nicht das Gefühl, Sie müssten diese hier im Hause Gottes unterdrücken. Alle sind hier willkommen!



Setzen Sie sich doch mit Ihren Kindern nach vorne, wo sie besser sehen und hören können, was im Altarraum passiert. Wenn sie nur Hinterköpfe vor sich sehen, langweilen sie sich. Erklären Sie Ihnen leise den Messablauf und das, was Priester, Messdiener usw. tun. Singen und beten Sie mit. Kinder schauen sich ihr Verhalten im Gottesdienst von uns Erwachsenen ab.



Wenn Sie die Messe mit Ihrem Kind verlassen müssen, weil es z.B. schreit oder eine neue Windel braucht, tun sie das aber kommen Sie bitte unbedingt wieder mit ihm zurück! Jesus sagte schließlich: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Die Art und Weise, wie wir mit Kindern in der Kirche umgehen, beeinflusst in direkter Weise, wie sie die Kirche, Gott und einander wahrnehmen. Sagen Sie Ihren Kindern deshalb, dass sie in diesem Gotteshaus zu Hause sind.



AN ALLE MITFEIERNDEN:

Die Anwesenheit von Kindern ist ein Geschenk für unsere Kirche und eine Erinnerung daran, dass unsere Glaubensgemeinschaft wächst. Bitte heißen Sie deshalb die Kinder und ihre Familien willkommen und ermutigen Sie die Eltern mit einem freundlichen Lächeln!



Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrgemeinde St. Peter und Paul,
Markkleeberg





Fairtrade-Stadt Markkleeberg und Pläne für St. Peter & Paul

Nachdem Markkleeberg 2015 erstmals den Titel „Fairtrade-Stadt“ erhielt, konnte er im September 2017 wiederum für zwei Jahre erneuert werden. Ermöglicht wurde dies durch das Engagement der kommunalen Steuerungsgruppe sowie Markkleeberger Einzelhändler, von Gastronomen, Vereinen, Schulen und Kirchen. Auch unsere Gemeinde St. Peter & Paul ist daran beteiligt, z.B. mit der Verwendung von fairem Kaffee und der jährlich im März stattfindenden Fairtrade-Session. In Zukunft möchten wir als Christen jedoch noch weitere Schritte unternehmen, verantwortungsvoll mit

den natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Ressourcen umzugehen – ganz im Sinne von Papst Franziskus, der uns zum Handeln aufruft, da „der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt ... die Kapazitäten des Planeten ... überschritten“ hat (Enzyklika Laudato si).

Vor diesem Hintergrund beschloss der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2016, die nachhaltige Beschaffung für unsere Gemeinden als eine wichtige Aufgabe wahrzunehmen. Nachhaltige Beschaffung bedeutet: bewusst einkaufen mit Hinblick auf ökologische und soziale Hintergründe sowie deren Folgen auch für spätere Generationen. Als Verantwortliche für die damit verbundenen Aufgaben und deren Organisation wurde Maria Hübner benannt. Im September 2017 positionierte sich auch der neu berufene Kirchenrat positiv zu einer nachhaltigen Beschaffung als eine Aufgabe für unsere Gemeinden. Natürlich können nicht alle reell bestehenden Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung gleichzeitig umgesetzt werden, denn hierfür sind genaue Recherchen sowie die Abwägung finanzieller Mittel nötig. Es handelt sich dabei um einen Prozess. Dass die verantwortliche, nachhaltige Beschaffung durchaus realisierbar und auch bezahlbar ist, zeigen inzwischen nicht nur einige Wirtschaftsunternehmen, sondern auch andere Gemeinden, wie die Propsteigemeinde Leipzig.

Unser derzeitiger Stand ist folgender: Am 30. November 2016 fand im Markkleeberger Gemeindehaus die Besprechung zu diesem Thema statt, in der weitere Schritte für die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung auf der Tagesordnung standen. Dazu werden Sie Näheres im nächsten Pfarrbrief finden. Geplant ist zudem, auch in den folgenden Pfarrbriefen jeweils kurz über den neuesten Stand, Erfahrungen oder mit Tipps zur nachhaltigen Beschaffung zu informieren. Und es wäre prima, wenn sich weitere Gemeindemitglieder für dieses ambitionierte Vorhaben engagieren würden. Denn die Erfahrung zeigt, dass es richtig Freude machen kann, neue, alternative Wege zu finden, um Visionen zumindest teilweise zu verwirklichen. Wer sich für dieses Projekt interessiert (auch für kritische Anfragen stehe ich gern zur Verfügung) oder aktiv mitwirken möchte, ist herzlich willkommen!

Mit besten Grüßen
Maria Hübner
post.huebner@web.de

Zur Verwendung der Caritas-Spendengelder

Der Caritasverband Leipzig ist mit knapp 300 Mitarbeitern in rund 24 Diensten und Einrichtungen ein Orts Caritasverband im Bistum Dresden-Meißen und zugleich anerkannter Sozialdienst der katholischen Kirche. In den Pfarreien des Dekanates Leipzig sind über 400 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen mit einem breiten Aufgabenspektrum vor Ort im Einsatz.

Der Verband widmet sich allen sozialen und caritativen Aufgaben innerhalb seines Verbandsgebietes, insbesondere dem ständigen Engagement um die Integration und Teilhabe einer Vielzahl von bedürftigen und benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft. Da jedoch nicht alle Angebote durch öffentliche Gelder gedeckt sind, ist der Verband auch auf Spendengelder angewiesen.

Im Dekanat Leipzig waren vom 16. bis 25. September rund 50 Sammlerinnen und Sammler auf den Straßen unterwegs um Spenden für die soziale Arbeit der Caritas zu erbitten. Zwei Hauptanliegen sollen mit den Geldern gefördert werden: Entsprechend der Jahresbotschaft „Zusammen sind wir Heimat“ - die Förderung des gelingenden Zusammenlebens von Zuwanderern und Einheimischen, sowie zur Förderung der Mobilität - die Finanzierung eines neuen Busses, der für Personentransporte in der Behinderten- und Jugendhilfe im Dekanat Leipzig zum Einsatz kommen soll.

In unserer Pfarrei (Gemeinden Markkleeberg, Zwenkau, Böhlen und Pegau) wurden zur diesjährigen Caritas-Herbststraßensammlung 2.109,00 € gesammelt. Der Betrag kommt anteilig mit 25 % dem Diözesancaritasverband sowie mit 50 % dem Orts Caritasverband zugute und die restlichen 25 % (527,25 €) verbleiben für die Caritasarbeit in unserer Pfarrei.

Von den 12 Caritashelferinnen der Gemeinden Markkleeberg und Böhlen werden vielfältige Aufgaben wahrgenommen, welche neben dem ehrenamtlichen Engagement auch finanzielle Aufwendungen erfordern.

Nachfolgend darüber ein kurzer Überblick:

- Im Jahr 2017 ca. 160 Geburtstagsbesuche (70., 75., ab 80. jedes Jahr) mit Blumen, Präsent und Geburtstagsheft
- Blumen für Krankenbesuche
- Kofinanzierung von einigen Gemeindeveranstaltungen
- Unterstützungen in familiären Notfällen



Die Einnahmen aus den Straßensammlungen werden zwar immer geringer, aber trotzdem leisten sie einen wertvollen wirtschaftlichen Beitrag. Zudem wird durch die Sammlungen Präsenz gezeigt, was für die öffentliche Wahrnehmung von Caritas und Kirche ebenfalls sehr wichtig ist.

Helfen auch Sie mit – als Spender und / oder Sammler bei der nächsten Caritas-Straßensammlung.

Caritaskreis Markkleeberg/Böhlen,
Cornelia Peter

40 Jahre Organistendienst in St. Peter und Paul Markkleeberg

Es war Anfang November 1977 als der dreizehnjährige Mathias Elsner seinen Organistendienst in der Pfarrvikarie St. Peter & Paul begann. Ausgerüstet mit Klavier- und etwas Orgelunterricht bei Dietrich Barth (ehem. Kantor der evangelischen Kirchgemeinde Großdeuben) wagte er den Sprung ins kalte Wasser nachdem sein Vorgänger zum Armeedienst einberufen wurde. Auf einer Vermo- na-„Elektronen“-Orgel begleitete er nun regelmäßig die Gottesdienste.



Mit dem Kirchbau konnte sich Mathias Elsner auch auf eine neue Orgel freuen. Es handelt sich zwar wieder um ein elektronisches (digitales) Instrument, aber „Vom Spielgefühl ist es wie an einer ‚richtigen‘ Orgel zu spielen“. Bei der Auswahl des Instrumentes mit 2 Manualen und Pedal hat er selbst mitgearbeitet und als Toningenieur den Klang in unserer Kirche bis heute immer wieder verfeinert. Für seine kirchenmusikalische Weiterbildung hat Mathias Elsner viel Zeit investiert, neben dem regelmäßigen Üben hat er auch einen C-Kantoren-Ausbildung absolviert. Dabei wurde er von seinen Lehrern, vor allem den Kantoren Helmut Packmohr und Bernhard Vit (der ihm bis heute mit Rat und Tat zur Seite steht) unterstützt.



Ehrenamtlich im Gottesdienst Orgel spielen heißt auch, Dienst in anderen Gemeinden tun. So bringt Mathias Elsner auch regelmäßig die Orgeln in den Gemeinden der Verantwortungsgemeinschaft und gelegentlich die Jehmlich-Orgel in St. Laurentius Leipzig-Reudnitz zum Klingen. Die sangesfreudigen Gottesdienstbesucher sind überall dafür dankbar.

Am 1. Weihnachtsfeiertag wird aus St. Peter & Paul Markkleeberg wieder ein Rundfunkgottesdienst übertragen. Dies bedeutet für unseren Organisten eine große organisatorische und musikalische Herausforderung, der er sich gern stellt.

Ein ausführliches Interview finden Sie unter www.peterpaul-markkleeberg.de.

Barbara Langer

Kirchenmusik anlässlich des 50. Orgeljubiläums in Böhlen

Die Orgel wird als Königin der Instrumente bezeichnet. Die katholische Christkönigskirche Böhlen besitzt seit 50 Jahren so eine Königin. Vor 105 Jahren von der Firma Eule in Bautzen als Opus 134 gebaut, tat sie zuerst im Königlich-Sächsischen Lehrerseminar Bischofswerda ihren Dienst. Mit der Umstellung auf das sozialistische Schulwesen wurde sie dort in den 60iger Jahren überflüssig und ausgebaut.

Im August 1966 gelang es Pfarrer Rudolf Englisch, die Teile zu erwerben. Zunächst wurde sie eingelagert. Nach Ostern 1967 reparierte Orgelbaumeister Reinhard Schmeisser in Rochlitz die beschädigten Teile. Am 20. Dezember 1967 konnte die Orgel schließlich neu eingeweiht werden. Seitdem erklingt Sie zum Lob Gottes in den Gottesdiensten der Katholischen Gemeinde. Dieses Ereignis möchten wir gern feiern und laden herzlich ein.



Freitag, den 8. Dezember 2017, 19 Uhr Weihnachtsoratorium Kantaten I, IV und VI von J. S. Bach

Carolin Creutz-Moritz, Sopran | Vivian Hanner, Alt
Christoph Pfaller, Tenor | Andreas Sommerfeld, Bass
Kammerchor Böhlen | Andreas Moritz, Dirigent



Sonntag, den 17. Dezember 2017, 17 Uhr „O magnum mysterium“ Adventliche Chormusik


Markkleeberger Vocalisten
Brian Radins, Leitung



Mittwoch, den 20. Dezember 2017, 19 Uhr Orgeljubiläum mit dem Duo Presto

Frank Zimpel, Orgel
Alexander Pfeifer, Trompete

Für das Weihnachtsoratorium gibt es die Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen des LSO und im Pfarrbüro Markkleeberg. Der Eintritt zu den anderen beiden Veranstaltungen ist frei. Eine Spende wird erbeten.

Regelmäßige Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Gottesdienste 1. - 4. Advent und an weiteren Sonntagen	10.30 Uhr mit Kinderkatechese am 1. und 2. Advent und am 21.1.2018 Familiengottesdienst am 3. Advent und zum Sternsingen am 7.1.2018	samstags 17.00 Uhr	8.30 Uhr 10.00 Uhr am 3.12. mit Bläsern mit Sternsängern am 7.1.2018	10.00 Uhr 8.30 Uhr am 3.12.
an Werktagen	dienstags 8.30 Uhr und freitags 18.00 Uhr außer 15.12.	donnerstags 8.45 Uhr	dienstags 8.30 Uhr, 14-tägig donnerstags 18.30 Uhr außer 14.12.	mittwochs 15.30 Uhr außer 13.12.
Besondere Gottesdienste/Andachten	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
Roratemesse	Sa, 16.12. 7.00 Uhr		Sa, 9.12. 7.00 Uhr	Sa, 16.12. 8.00 Uhr
Bußandacht	Fr, 15.12. 18.00 Uhr		Do, 14.12. 18.30 Uhr	Mi, 13.12. 15.30 Uhr
Beichtgelegenheit ist nach den Bußandachten und nach Absprache mit Pfr. Martin und Pfr. Schorcht immer möglich.				
Heiligabend, So, 24.12.	15.00 Uhr Krippenandacht 22.00 Uhr Christnacht	17.00 Uhr Christmette	22.00 Uhr Christnacht	20.00 Uhr Christnacht
Hochfest der Geburt des Herrn, Mo, 25.12.	10.00 Uhr Rundfunkgottesdienst			10.00 Uhr Hl. Messe
2. Weihnachtsfeiertag, Die, 26.12.	10.30 Uhr Hl. Messe	08.45 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe mit Krippenspiel
Sa, 30.12.		17.00 Uhr Hl. Messe mit Krippenspiel		
Silvester, So, 31.12.	10.30 Uhr Hl. Messe 17.00 Uhr Jahreschlussandacht		17.00 Uhr Hl. Messe mit Krippenspiel	10.00 Uhr Hl. Messe
Neujahr, Mo, 01.01.17	17.00 Uhr ökum. Gottesdienst Martin-Luther-Kirche	10.00 Uhr Hl. Messe		10.00 Uhr Hl. Messe
Hochfest der Erscheinung des Herrn, Sa, 06.01.18		17.00 Uhr Hl. Messe		
Weitere Termine				
Seniorenadventsfeier: Mi, 6.12. 14.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum Markkleeberg, Mittelstraße		Taizégebet in Böhlen: Montags einmal im Monat 18.00 Uhr am 4.12. mit dem Adventsruf „Nah ist der Herr“		
Seniorenvormittag: Die, 9.1. 8.30 Uhr in Markkleeberg		ökum. Gesprächskreis: freitags, einmal im Monat 19.00 Uhr in Böhlen		
Seniorenfasching: Die, 13.2.18 14.30 Uhr im Gemeindehaus Böhlen		Sittanz: Die, 14-tägig 15.00 Uhr in Böhlen		
Gedächtnistraining: montags 15.00 Uhr in Markkleeberg		Caritaskreis: 14.12., 11.01. und 15.02. 14.30 Uhr in Markkleeberg		
Meditativer Tanz: 11.12., 08.01. und 12.02. 19.30 Uhr in Markkleeberg		Kirchencafé: 1. Sonntag im Monat nach dem GD in Markkleeberg		
Kontaktdaten Pfarrer Bertram Wolf: Tel. 0341- 301 84 01 Email: pfarrer@kath-kirche-leipzig-sued.de				

Termine für Kinder und Jugend

Erstkommunionkurs 2017/18

für Markkleeberg und Zwenkau

Do, 30.11., 11.01. (mit Gestaltung der Kerzen) und 25.1.

17.00 Uhr im Gemeindehaus Markkleeberg

Do, 14.12. 17.00 Uhr in „Heilig Geist“ Zwenkau

21.1.18 Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

2.2.18 Gottesdienst mit Kerzensegnung

Elternabend am 07.02. um 20.00 Uhr in St. Bonifatius

Ministrantenstunden in Markkleeberg

Sa, 16.12.17 und 20.1.18 11.00 Uhr

Ministranten-Wallfahrt 2018 nach Rom

29.7. - 4.8.2018; Anmeldefrist: 12.1.2018

Ansprechpartner: Pfarrer Dr. Martin

Vorjugend: i.d.R. letzter Freitag im Monat 18.00 - 19.30 Uhr

24.11.17 mit Weihnachtsbasteln

26.01.18 mit Gast

Jugend: freitags 19.30 Uhr im Gemeindehaus Markkleeberg

Programm siehe Website St. Peter und Paul; Ansprechpartnerin: Frau Esperanza Spierling

Jugend im Dekanat

Sa, 25.11. 10.00 „Christkönigtag“ Dekanatsjugend

Fr, 1.12. Roratemesse „St.Trinitatis“ Propstei

Fr, 8.12. 19.30 – 23.15 Uhr Jugendvesper Wechselburg



Foto: Barbara Langer

Weltmissionstag der Kinder: „Kinder helfen Kindern“ – unter diesem Motto sind auch in diesem Jahr unsere Kinder wieder eingeladen, mit den Kindern in Not zu teilen. Bereits seit 1950 helfen Kinder einander weltweit in der Weihnachtszeit, mit der Kollekte zum „Weltmissionstag der Kinder“.

Mit den gesammelten Geldern unterstützt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ weltweit Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

In St. Peter und Paul halten wir die Kollekte dafür am Heiligabend. In allen anderen Weihnachtsgottesdiensten können die Kinder ihre Spenden auch in die Kollekte geben.

Bitte bringt Eure Spende ab Heiligabend mit in den Gottesdienst. (Auch in jeder anderen Kollekte ist das möglich.)

Michael Pfeifer

Hinsehen und Schützen

Institutionelles Schutzkonzept der Pfarreien „St. Peter und Paul“ und „St. Bonifatius“ in der Verantwortungsgemeinschaft Leipzig Süd/Markkleeberg

Unsere Pfarrgemeinden sollen ein Raum sein, der Kindern und Jugendlichen Sicherheit bietet und ihnen Selbstbewusstsein gibt. Seit Juni 2016 dient diesem Ziel auch der Arbeitskreis Institutionelles Schutzkonzept (siehe Gemeindebrief 4/2016), der die Präventionsordnung des Bistums umsetzt.

Nun liegt ein erarbeiteter Entwurf eines Verhaltenskodex vor. Dem Verhaltenskodex verpflichten sich zukünftig alle, die mit Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden arbeiten. Im nächsten Schritt wird dieser Entwurf, bis Jahresende 2017, mit den Gruppenleiterinnen und -leitern besprochen und in Gruppen und Gremien vorgestellt. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, Anregungen einzubringen. Hierfür wenden Sie sich bitte an den Pfarrgemeinderat oder an Herrn Pfeifer, der die Präventionsarbeit in der Verantwortungsgemeinschaft koordiniert. Der überarbeitete Verhaltenskodex wird dann in der Fastenzeit 2018 vom leitenden Pfarrer in unseren Pfarreien in Kraft gesetzt. Jeweils aktuelle Informationen zur Gewaltprävention finden Sie auf unserer Internetseite unter www.peterpaul-markkleeberg.de/aktuelles/praevention.

Michael Pfeifer, Gemeindeferent

Laubhüttenfest der Vorjugend



Am 22.09.2017 traf sich die Vorjugend der Gemeinde zum Laubhüttenfest. Unter reger Beteiligung aller wurde gehämmert, gesägt, gestaltet und gekocht.

Während ein Teil der Kinder den Blumenschmuck in der Kirche für das Erntedankfest gestaltete, bereiteten andere in der Küche alles für das spätere Essen vor.

Eine weitere Gruppe besorgte vom gemeindeeigenen Grundstück das Holz für die Koch-/ Feuerstelle. Und auch die Laubhütte wurde von den Kindern aus dem Holz des

Gemeindegrundstücks zusammengestellt.

Nach der leckeren Kartoffelsuppe und dem Nachtgebet blieb die Hälfte der Gruppe noch zur Übernachtung.

Simone Gnaub

Wie sieht Gott aus? Gottes Antlitz hören – nicht sehen.

Bibelkreis unter der Leitung von Esperanza Spierling – Gemeindepraktikantin

Ausgehend von ausgewählten Texten des Alten Testaments, v. a. der fünf Bücher Mose, werden wir die Frage nach Gottes ersehnter und zugleich gefährlicher Nähe in den Blick nehmen. Hierbei wird in besonderem Maß das Bilderverbot und seine bildtheologischen Aspekte im Zentrum stehen.

Es wird bei jeder Sitzung eine kurze exegetische Einführung in die Texte geben. In einem weiteren vertiefenden Schritt wollen wir die Texte aus unserem Glauben heraus betrachten und anhören, was sie uns heute sagen wollen. Welche Bilder haben wir von Gott? Wie offenbart sich Gott den Menschen? Auch heute noch? Solchen und anderen Fragen will der Bibelkreis Raum geben.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, dem 30. November um 20:00 im Gemeindehaus von St. Bonifatius (Prinz-Eugen-Str. 21, 04277 Leipzig) statt. Die weiteren Treffen werden dann monatlich erfolgen.

Esperanza Spierling

Hedwigsfest 2017

Auch in diesem Jahr hat die Pegauer Gemeinde das Hedwigsfest am 14. Oktober würdig mit einem Festgottesdienst begangen. Zuvor wurden in allen unseren Gemeinden, die zur Verantwortungsgemeinschaft gehören, Einladungen verteilt und bei den sonntäglichen Vermeldungen wurde auch herzlich eingeladen. So freuten wir uns, dass mindestens ein Vertreter aus den Gemeinden, sowie auch aus unserer Nachbargemeinde aus dem Bistum Magdeburg mit uns den Nachmittag verbracht haben.

Nach Kaffee und leckeren Kuchen, den die fleißigen Frauen gebacken haben, stellte Pfr. Dr. Martin der Gemeinde die Route der Irlandreise, die er mit den Gemeindemitgliedern nächstes Jahr machen möchte, vor. Dies war untermalt mit Irischer Musik und Bildern. Als nächstes startete der Verkauf der Lose unserer Tombola. Bei einer Erfolgsquote von 2:1 konnte jeder anschließend ein Präsent sein eigen nennen. Bei wunderbaren Herbstsonnenschein endete unser diesjähriges Patronatsfest mit Bockwürstchen und vielen Gesprächen.

Allen, die zum Gelingen mit beigetragen haben, auch hier einmal einen ganz herzliches **vergelt's Gott.**

Wir laden auch für das kommende Jahr am 20.10.2018 ganz herzlich ein, zu unserem Patronatsfest zu kommen.

Gemeinderat Pegau - Christoph Schelle - Gemeindeferent



Erntedank St. Hedwig Pegau, die Gaben wurden dem Obdachlosentreff „Oase“ in Leipzig übergeben

Zwenkauer Weinfest 2017



Ein treuer Freundeskreis des Zwenkauer Weinfestes traf sich auch in diesem Jahr, um die Weine aus Rheinhessen und der Pfalz in gemütlicher Runde zu verkosten.

Nach den badischen Weinen aus dem „Paradiesgärtlein“ des Markgräflerlandes in den vergangenen Jahren, waren es in diesem Jahr die Erbenweine, die uns einen wunderschönen, geselligen Abend bereiteten, angefüllt mit viel Musik, Gesang, guten Gesprächen und einer begleitenden Übersicht zur Geschichte der Weinkultur.

Erben-Weine sind „Festtagsweine“ und zählen zu den erfolgreichsten Weinen der Familie F.W. Langguth Erben GmbH, einer Rheinland-Pfälzischen Weinkellerei in 6. Generation, die in den wichtigsten europäischen Weinanbaugebieten tätig ist. Ihre bekanntesten Weine sind Erben-Spätlese und Erben-Dornfelder.

Lange bevor die Menschen die Erde bevölkerten, gab es bereits mehrere Arten der Rebe. Funde von Pflanzenresten reichen bis in die Kreidezeit vor 140 Mio Jahren zurück. Im subtropischen Klima des Jungtertiär vor rund 30 Mio Jahren rankten sich in Mitteleuropa die Reben an Mammutbäumen und Sumpfympressen empor. Traubenrückstände an prähistorischen Fundstellen deuten darauf hin, dass der Mensch in Europa vor etwa 10000 Jahren den Saft der Trauben gewonnen hat; um diese Zeit vermutet man auch die ersten Versuche Wein herzustellen. Indogermanische Völkerstämme gelten neben Ägyptern und Assyrern zwischen 5000 - 3000 v.Chr. als Begründer des Weinbaus. Zwischen 2000 - 750 v. Chr. wird der Weinbau durch die Phönizier in Griechenland eingeführt. Homer und andere griechische Dichter erwähnen die Weinrebe und den Wein in ihren Werken. Dionysos und (im römischen Reich) Bacchus werden als Weingott verehrt. Die Hellenen gehen als die Urväter der Weinkultur in die Geschichte ein. Um 620 - 600 v.Chr. gründeten die Griechen dank der Landschenkung eines ligurischen Fürsten die Hafenstadt Marseille und beginnen die vorhandenen Wildreben zu veredeln, womit die Rebkultur Westeuropas ihren Anfang nimmt. Als die Gallier um 50 v.Chr. von Cäsar besiegt werden, existiert in Frankreich als griechisches Erbe bereits gepflegter Weinbau. Die Römer sorgen für die Ausbreitung der Rebkultur nach Germanien. Römische Weindenkmäler an der Mosel legen hiervon Zeugnis ab.

780 n.Chr. nimmt sich Karl der Große der Förderung des Weines an. Berühmte Weinorte wie Mainz, Worms und Speyer erleben ihre erste Blütezeit. Alle Funde deuten darauf hin, dass Rheinhessen die älteste Weinprovinz in Deutschland sein dürfte. In keiner anderen Gegend hierzulande ist es wärmer: mehr als 1500 Stunden Sonne im Jahr und nirgendwo gibt es mehr unterschiedliche Rebsorten.

Der Wein wirkt in vielerlei Art und Weise angenehm auf Körper und Seele des Menschen. Er läßt uns die Welt gelassener sehen und verleiht unserer Phantasie Flügel.

Danke allen, die zum Gelingen des Weinfestes beigetragen haben.

Text: Ute Schneider, Foto: Dorit Neumann

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG



Pyramide anschieben mit Glühwein und Gebäck

am Sonntag 03.12., nach dem Gottesdienst in St. Peter und Paul

Plätzchenbacken mit den Kindern

ist am 02.12.17 ab 09.30 Uhr in der Pfarrküche im Pfarrhaus Markkleeberg.

Eine Liste zum Eintragen hängt in der Kirche in Markkleeberg aus.
Conny Peter

Foto: Claudia Kuschel

Herzliche Einladung nach ZWENKAU ... zum Plätzchen backen und

... zum Kinder-Adventsnachmittag



Am **02.12.2017** möchten wir mit den Kindern die Plätzchen für den Adventsnachmittag backen.

Wir treffen uns **10.00 Uhr** in der Küche/im Gemeindesaal in Zwenkau. Bitte bringt schon vorbereiteten Teig und evtl. auch etwas zum Verzieren wie Zuckerguss oder bunte Streuseln mit.

Nach dem Backen sind die fleißigen Kinder zum gemeinsamen **Mittagessen** und anschließender kleiner **Kinder-Adventsfeier** eingeladen. Natürlich dürfen am Nachmittag auch schon die frisch gebackenen Plätzchen verkostet werden.

Ende ist gegen **16.00 Uhr**. Bitte bringt **2 €** für das Mittagessen mit.

C. + E. Wolf + S. Schneider



...zum Adventsnachmittag

Am **03.12.2017**, dem 1.Advent um **15.00 Uhr** laden wir herzlich zum Adventsnachmittag in den Gemeindesaal Zwenkau ein. Bei Kaffee und den frisch gebackenen Plätzchen wollen wir wie jedes Jahr den Advent besinnlich beginnen.

Einladung zu 2 Konzerten

Weihnachtliches Konzert des Freien Gymnasiums Zwenkau am Montag, 11.12.2017, 19.00 Uhr

Mitsingkonzert am Freitag, 05.01.2017, in Markkleeberg nach dem Abendgottesdienst

Herzliche Einladung zum Krippenspiel

Liebe Kinder, liebe Eltern,

das Krippenspiel ist an den meisten Orten eine lieb gewonnene Tradition.

Die Weihnachtsgeschichte über die Geburt Jesu Christi wird nacherzählt und spielerisch dargestellt.

Auch hier in Markkleeberg in der Kirche führen Kinder (ab der 1. Klasse) und Jugendliche (und Erwachsene) ein Krippenspiel am **Sonntag, den 24. Dezember 2017** um 15.00 Uhr in der Kirche auf. Dafür braucht es vorher Krippenspielproben.



Wir möchten euch Kinder und Jugendliche und Sie, die Erwachsenen herzlich einladen ...

... zur **ersten Besprechung** ...

am Sonntag, den 19.11.17 nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst mit Rollen- und Textverteilung

... zur **ersten großen Probe** ...

am Samstag, den 09.12.17 von 9.00 bis 12.00 Uhr in die Kirche in Markkleeberg (dafür müssen vorher die Sprechrollen gut gelernt werden)

... zur **zweiten großen Probe** ...

am Samstag, den 16.12.17 von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Kirche in Markkleeberg

... zur **Generalprobe** ...

am Freitag, den 22.12.17 von 16.00 bis 16.30 Uhr in der Kirche in Markkleeberg.

Das Krippenspiel muss nicht nur von Kindern aufgeführt werden. Auch Spiel-begeisterte Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen. Wenn Sie und wenn ihr mitmachen möchten, bitten wir herzlich darum, dass jede Probe wahrgenommen wird. Es sind nur wenige Proben - ein Projekt.

Zudem suchen wir **kreative Mitwirkende**, die gestalterisch mitmachen möchten ...

... bei den Requisiten

... bei den Gewändern der Spieler

... beim Ablauf des Spiels (Ausgestaltung).

Wir freuen uns auf alle, die beim Krippenspiel 2017 mitmachen möchten und werden,

Ihre Anja Lucia Kuhnigk

(für das Team
der Verantwortungsgemeinschaft
Leipzig Süd und Markkleeberg)

Bildquellen:

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Urhebernachweis Ausmalbild: Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de In: Pfarrbriefservice.de



Sternsingen 2018

in St. Peter und Paul Markkleeberg und Heilig Geist, Zwenkau



Nach den Herbstferien schauen wir Richtung Advent und Weihnacht - und heute auf das Sternsingen.

Das Sternsingen bringt mit sich: das Erlebnis von „Hauskirche“ nebenan, das Reisen durch die eigene Gemeinde und die Rathäuser, das Erlebnis, einmal selbst bei einer besonderen Andachtsform mitzuwirken.

Vielleicht haben Sie ja dann selbst den Neujahrsegen 2018 an der Tür stehen?

Quelle: Kindermissionswerk in: Pfarrbriefservice.de



Unsere Sternsingeraktion ist ein Gemeinschaftswerk. Das beginnt mit zwei Ansprechpartnern:

Fr. Sibylle Franke plant für Zwenkau und Pegau (sybille_franke@web.de; Tel. 034203/54153) Anmelde Listen liegen in der Kirche in Zwenkau aus.

Hr. Michael Pfeifer für Markkleeberg, Böhlen, Espenhain u Rötha (m.pfeifer@peterpaul-markkleeberg.de; Tel. 0341/3580788)

Kalender Markkleeberg:

Sternsinger treffen

Sa 16.12. von 9.30 – 12.30 im GH

Sternsingertouren

Sa 6.1. von 10.00 bis 16.00 Uhr
in M'berg/ Böhlen/ Rötha

So 7.1. von 12.15 bis 16.00 Uhr
im Kinderdorf und in Markkleeberg-Ost

Sternsinger Gottesdienst

So 7.1. um 10.30 Uhr
St. Peter und Paul Markkleeberg

Sternsingertour

Mo 8.1. 10.30 Rathaus Markkleeberg
Mo 8.1. 15.00 Uhr KiTa Haus Abraham

Kalender Zwenkau:

EK- Kindertreff „Sternsingen“

Do 14.12. von 17.-18.30 in Zwenkau
Treffen „plus“ in den Zwischentagen 2017;
Info am 14.12.

Sternsingertouren

Fr 5.1. etwa 17.00 - 18.30 Uhr
Sa 6.1. etwa 9.30 - 13.00 Uhr
in Zwenkau/ Pegau

Sternsinger Gottesdienst

So 7.1. um 8.30 Uhr
Zwenkau „Heilig Geist“

Sternsingertour

Do 4.1. oder Fr 5.1. Rathaus Zwenkau

Über Ihre Anmeldung für Sternsingerbesuche freuen wir uns bis zum 3. Advent (17.12.). Bitte teilen Sie den o.g. Ansprechpartnern Ihre Adresse, E-Mail und Telefonnummer mit.